

1 ROLLENBESCHREIBUNGEN UND QUALIFIKATIONSBEREICHE (KOMPETENZPROFIL)

1.1 ROLLENBESCHREIBUNG „KIB“

Zusätzlich zu den später angeführten Kompetenzen erfüllt der „KIB“ die persönlichen, sozialen und kontextbezogenen Anforderungen wie Offenheit, Kommunikation und Lernbereitschaft.

Rollenbeschreibung „KI-Beauftragte:r (KIB)“	
Ziel	<p>Mit dem Zertifikat „KI-Beauftragte:r (KIB)“ soll der rasanten Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung mit Schwerpunkt KI in Unternehmen und Organisationen Rechnung getragen werden. Die zunehmende Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in Organisationen erfordert eine koordinierte, strategische und ethisch fundierte Herangehensweise. KI-Beauftragte sollen über die Kompetenzen verfügen, eine Schlüsselrolle bei der Planung, Steuerung und bei der verantwortungsvollen Umsetzung von KI-Initiativen im Unternehmen zu übernehmen.</p> <p>Der Einsatz von KI ist dabei ein herausfordernder Prozess für den kompetente Führungskräfte und Mitarbeiter:innen benötigt werden, die über umfassendes Wissen im Bereichen der Künstlichen Intelligenz verfügen, um ihre Funktion als KI-Beauftragte auf einer rechtlich und ethischen Basis ausüben zu können.</p>
Aufgaben und Verantwortlichkeiten	<p>Zertifizierte „KI-Beauftragte (KIB)“ sind verantwortlich für die Einführung, Steuerung oder strategische Einbettung von KI-Anwendungen in Organisationen. Dabei agieren sie als wichtige Schnittstelle zwischen verschiedenen Abteilungen und sind Begleitung bei der Implementierung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Geschäftsprozessen.</p> <p>Zertifizierte „KI-Beauftragte (KIB)“ verfügen über die notwendige Fach-, Kontext-, Sozial- und Selbstkompetenz, um</p> <ul style="list-style-type: none">• KI-Projekte in Organisationen zielgerichtet zu initiieren, zu begleiten und strategisch zu verankern• rechtliche, ethische und organisatorische Rahmenbedingungen einzuhalten• alle relevanten Stakeholder:innen einzubinden und transformative Prozesse zu moderieren• als Schnittstelle zwischen Technologie, Management und Belegschaft zu agieren und• die Autonomie und Eigenverantwortung der Mitarbeiter beim Aufbau von Akzeptanz für digitale Veränderungsprozesse zu fördern.

1.2 QUALIFIKATIONSBEREICHE UND KOMPETENZFELDER

Die in nachfolgender Tabelle angeführten Qualifikationsbereiche und Kompetenzfelder geben einen Überblick über die Kenntnisse und Kompetenzen des „KIB“.

Kompetenzfeld	Qualifikationsbereiche und deren Kompetenzen
Fachkompetenz/ Kontextkompetenz/ Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, Arten, Funktionsweisen, Lernverfahren • Wissen über praktische Einsatzfelder und wirtschaftliche Bedeutung von KI • Methodenkompetenz im KI-Projektmanagement inkl. Canvas, KPIs, Datenstrategien • Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen wie EU AI Act, DSGVO, Risikoklassifizierung, Dokumentation • Wissen über die ethische Bewertung von KI-Systemen • Wissen über die Anwendung des VbE-Werteregisters • Kenntnisse über den Aufbau einer organisationsweiten KI-Governance inkl. Change-Management • Wissen über die Anwendung des KI-Projektmanagement-Canvas zur strukturierten Projektplanung • Kenntnisse über die Identifikation, Bewertung und Umsetzung von Use Cases • Konzeption und Umsetzung von Risikoanalysen, Stakeholder-Mappings und ethischen Checks • Fähigkeit zur Entwicklung einer nachhaltigen KI-Strategie mit Einbindung aller relevanten Perspektiven • Fähigkeit zur Kommunikation technischer Sachverhalte an unterschiedliche Zielgruppen • Fähigkeit zur Vermittlung zwischen IT, Geschäftsführung, Datenschutz & Ethik • Förderung von Teamarbeit, Dialogbereitschaft und gemeinsamer Lösungsfindung in Transformationsprozessen • Fähigkeit zur Reflexion über die eigene Rolle als KI-Verantwortliche:r • Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung • Fähigkeit zur eigenständigen Bewertung aktueller KI-Trends, rechtlicher Entwicklungen und gesellschaftlicher Auswirkungen